

Vorwort

Die Selbstbestimmung des Patienten wird in liberalen und individualisierten Gesellschaften zu Recht hochgehalten. Doch die Handlungsfreiheit des Einzelnen in einer hochkomplexen, von wissenschaftlich-technischen Rationalitäten durchstrukturierten Welt wächst nur in dem Maße, wie Personen- und Systemvertrauen ermöglicht wird. Wenn Autonomie ein Schlüsselbegriff moderner Gesellschaften ist, dann muss dies auch für Vertrauen gelten. Das betrifft in besonderem Maße die moderne Medizin. Denn Verletzlichkeit und Verunsicherung der Akteure nehmen mit den Handlungsmöglichkeiten der modernen Medizin eher zu als ab. Im Mittelpunkt der Beiträge dieses Bandes stehen deshalb Vertrauen stiftende Praktiken und Sozialsysteme sowie Ansätze, Autonomie stärker relational oder sozial zu fassen. Untersucht wird, inwiefern interpersonelles Vertrauen bzw. Systemvertrauen und Selbstbestimmungspraktiken in der Medizin zusammenhängen, wie sie generiert oder unterminiert und wie sie gerechtfertigt werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei Organisationen und Institutionen, wie dem Krankenhaus oder dem Recht, sowie Kollektivakteuren, wie der Familie oder Patientengruppen. Welche Rolle spielen sie für die Interpretation und Umsetzung von Vertrauen und Autonomie in der Medizin? In sieben einander ergänzenden Beiträgen aus Philosophie, Medizinethik, Medizin, Theologie und Recht werden diese Fragen untersucht. Die Antworten, zu denen die Beiträge gelangen, weisen weit über den Bereich der modernen Medizin hinaus. Sie betreffen letztlich die Frage, wie wir uns in komplexen sozialen Zusammenhängen zugleich als selbstbestimmungsfähige und konstitutiv abhängige Wesen begreifen können.

Der Band fasst die Ergebnisse der dreijährigen gemeinsamen Forschungstätigkeit der interdisziplinären Forschergruppe „Autonomie und Vertrauen in der modernen Medizin. Erkenntnis – Praxis – Norm“ an der Universität Göttingen zusammen. Die Koordination der Gruppe lag in den Händen von Dr. Katharina Beier, der wir für ihre tatkräftige und umsichtige

Arbeit sehr zu Dank verpflichtet sind. Rico Krieger, B.A. danken wir für sein sorgfältiges und gründliches Lektorat dieses Bandes. Unser besonderer Dank aber gilt der VolkswagenStiftung, die diese Zusammenarbeit durch ihre großzügige Förderung im Rahmen der Schlüsselthemen der Geisteswissenschaften erst ermöglichte.

Göttingen, im Frühjahr 2015

Holmer Steinfath

Claudia Wiesemann

Autonomie und Vertrauen

Schlüsselbegriffe der modernen Medizin

Steinfath, H.; Wieseemann, C. (Hrsg.)

2016, X, 285 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-11073-4